

Vorwort

Das vorliegende Büchlein möchte seinerseits dazu helfen, eine in der Literatur vorhandene Lücke auszufüllen. Bei aller Fülle und der trefflichen Auswahl der Kuhlo'schem Posaunenbuches wurde dasselbe doch naturgemäß von den länger bestehenden Chören des Nordbundes – und gewiss auch von den übrigen Jünglingsbündnisse – allmählich ausgespielt und man verlangte nach einer Erweiterung des Stoffes. Insbesondere aber ist die Zahl der für die großen christlichen Feste bestimmten Stücke, abgesehen von der reich bedachten Passionszeit, im Kuhlo'schem Buche eine beschränkte. Eine solche Erweiterung des Stoffes war nun bereits in den „Liederperlen“ (Gütersloh 1890, C. Bertelsmann) geboten. Diese Sammlung ist jedoch zu allgemeiner Einführung in die Chöre nicht gelangt, besonders wohl um deswillen nicht, weil – um abzusehen von dem 1. Teil, welcher Choräle und geistliche Lieder enthält – der 2. teil außer 65 Motetten und größeren Chören 156 Volkslieder bringt, für welche letzte ein Bedürfnis bei den Chören weniger vorliegt, zumal eine größere Anzahl derselben bereits in Kuhlo, bzw. im „Liederhort“ enthalten ist. So ist denn der Herr Bundessekretär Aug. Schröder mit dem Unterzeichneten eins geworden, das fehlende Posaunenbuch in der Art herzustellen, dass zwar die 3. Abteilung der „Liederperlen“ demselben zugrund gelegt, diese jedoch beträchtlich erweitert werden solle.

Nachdem Herr Rud. Barth, der langjährige warme Freund und musikalischer Förderer unserer Jünglingsvereine, dem wir die klangvollen und gediegen Sätze in den „Liederperlen“ und den in den Choralbüchern „Lobet den Herrn!“ für die Posaunenchöre Mecklenburgs und Schleswig-Holsteins verdanken, sich zur musikalischen Redaktion auch des neuen Buches in dankenswertem Entgegenkommen bereit erklärt hatte, und der Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh unseren Wünschen freundlich entsprach, konnte an die Auswahl und Feststellung der neu aufzunehmenden Tonstücke gegangen werden. Dabei haben die beiden genannten Herrn, unser verehrter Bundessekretär mit seiner Vertrautheit mit den praktischen Bedürfnissen der Chöre, Herr Barth mit seiner reichen Kenntnis der musikalischen Literatur dem Unterzeichneten wesentlich helfend zur Seite gestanden, und so dürfen wir hoffen, unsern Bläsern ein Buch zu bieten, das von ihnen dankbar aufgenommen und bei den Chören schnelle Verbreitung finden wird. Mögen denn die „Festklänge“ den Vereinen zur Freude und zur Förderung gereichen, mögen sie aber vor allem zur Ehre unseres großen und herrlichen Gottes und zum Preise des hochgelobten Jesusnamen dienen! – Endlich wollen wir es nicht unterlassen, auch hier noch dem Herrn Verlegern zu danken, welche die Aufnahme einzelner, ihrem Verlage gehörigen Tonstücken freundlichst gestattet haben.

Dargun im September 1908

A. Hager